

# DER SPIEGEL

JAHRBUCH DES PROPYLÄEN-VERLAGES

Folio. 116 Seiten auf Kunstdruck-Papier mit  
80 Abbildungen und 4 mehrfarbigen Tafeln

★

In diesem Jahrbuch kommen vornehmlich die Mitarbeiter unseres Verlages mit selbständigen Aufsätzen, die sich dem Stoffgebiet unserer Veröffentlichungen anschließen, zu Worte. — Ueber „Schwarz-Weiß von gestern und heute“ plaudert E. Waldmann und zeigt den Weg der Zeichnung von Menzel und Leibl zu Trübner, Liebermann, Slevogt, Corinth, die mit prägnanten Beispielen ihrer Kunst in den Abbildungen vertreten sind, bis zu den Jüngsten, zu Walser, Großmann, Barlach, Munch und Pechstein. Curt Glaser, der sachkundige Hüter der Schätze unseres Kupferstich-Kabinetts, berichtet über „Die Blütezeiten des Holzschnitts“, beginnend mit der Frühzeit, von der einige wuchtige und markante Stücke wiedergegeben sind, bis zu der jüngsten Blüte dieser Kunst in unseren Tagen. Wilhelm von Bode behandelt in „Vittore Carpaccio“ ein hochinteressantes Kapitel der italienischen Frührenaissance; Max J. Friedländer spricht „Ueber die Buchillustration“ und ihre Entwicklung seit den Tagen Gutenbergs und Dürers. Georg Witkowski zeichnet das Bildnis Bettinas, dieses Kobolds der Romantik; Reproduktionen verschiedener Porträts dieser seltsamen Frau und ihres Freundeskreises geben dem Aufsatz Fülle und Rundung. Die Zeichner der Dürerzeit, M. Grünewald, Wolf Huber, Albrecht Altdorfer, Lucas Cranach, behandelt H. Eßwein. E. Orlik gibt seine Eindrücke aus Aegypten in Wort und Bild. Ueber „Die galante Zeit“ plaudert A. Dresdner unter Beigabe verschiedener Bilder des französischen Rokoko. Hermann Uhde-Bernays gibt einen Ueberblick über die neuzeitliche Bildniskunst; von den Abbildungen dieses Aufsatzes mögen erwähnt sein Porträts von E. v. Steinle, Schick, Franz Krüger, Böcklin, Carrière, Liebermann van Gogh, Pechstein. Diese Auswahl aus den Beiträgen mag von der Reichhaltigkeit des Programms unseres Jahrbuches einen ungefähren Begriff geben.

★

In Pappband 9.— M / Schlüsselzahl z. Zt. 110

Ⓢ VORZUGSANGEBOT AUF DEM BESTELLETTEL Ⓢ

IM PROPYLÄEN-VERLAG / BERLIN